

Protokoll der Sitzung des Kulturbeirates vom 28.09.2022, 18.00 - 19.30 Uhr

Anwesende:

Sitzungsleitung: Korbinian Grabmeier

Kulturreferent: Jürgen K. Enninger

Protokoll: Elke Seidel

Stimmberechtigte Mitglieder: Prof. Carolin Jörg, Susi Weber, Melanie Lukas-Satzger, Dr. Karl Murr, Prof. Dr. Martin Kaufhold

Entschuldigt: Josef Strzegowski, Lisa Seifert, André Bucker

Gäste aus den Fraktionen: Dr. Baur (AfD), Verena von Mutius-Bartholy (Bündnis 90/Die Grünen), Benedikt Lika (CSU), **Julia Schmidt** (ASTA Uni Augsburg)

Tagesordnungspunkte:

- I. Museumsentwicklung: Stand der Dinge
- II. Kultur in der Energiekrise
- III. Kultur und Corona: Neue Vorschriften für den Herbst
- IV. Faire Gagen und Honorare
- V. Bericht zum Kulturausschuss (J. K. Enninger)
- VI. Sonstiges

Zu Punkt I. Museumsentwicklung: Stand der Dinge

Resümée aus dem Vortrag von Martin Welke zu den Möglichkeiten eines Zeitungsmuseums

- Der Kulturbeirat zeigt sich beeindruckt von der Sammlung und der Arbeit von Martin Welke.
- Die wissenschaftliche Erforschung des Bestandes durch die Universität wird sehr begrüßt und kann als Grundlage für die weitere Planung dienen.
- Die Stadt hat die Lagerung im Ballenhaus ermöglicht und das Gebäude dahingehend renoviert.
- Die Sammlung ist durch eine Stiftung in ihrem Fortbestand gesichert.
- Sie ist herausragend, mit wissenschaftlicher Kompetenz gesammelt und ein zentraler Bestandteil der bayerischen Mediengeschichte. Die kohärente Sammlung wird durch die Universität nun aus einer zusätzlichen Perspektive noch weiter wissenschaftlich erschlossen
- Von Seiten der Stadt konnte man bisher in keine Verpflichtung gehen.
- Mehrere Anläufe von Herrn Welke bei Drittmittelgebern sind an seinen Ansprüchen gescheitert.

Stimmungsbild zum Besuch der Stadtarchäologie bzw. Zukunft des Römischen Museum

Prof. Dr. Kaufhold bedauert, dass einige der außergewöhnlichsten Funde der Stadtarchäologie nicht in ihrer Einzigartigkeit weiter gedacht bzw. mit ihrer Vielschichtigkeit präsentiert werden. Eine Mischung zwischen Bestand und medialer Aufbereitung könnte enorm attraktiv sein.

Das Kulturreferat arbeitet an Förderanträgen und lässt sich von Unternehmen, die sich mit der Visualisierung ähnlicher Projekte beschäftigt haben, beraten.

Es gibt einen Beschluss des Stadtrats der zügig bearbeitet wird. Die Stadtverwaltung wird sich einen Beschluss für eine Machbarkeitsstudie für das Projekt am Predigerberg im Frühjahr einholen. Es soll geprüft werden, wie an dem Standort die Schule, die Kirche und ein Museum realisiert werden können. Der Standort am Pfannenstil ist nicht realisierbar, weil damit die dortigen Funde zerstört würden.

Zur Arbeitsgruppe Halle 116: Durch den Weggang von Alexander Ratschinski ist die Halle 116 bei der AG Museumsentwicklung gelandet. In der Halle 116 darf die Schadstoffbeseitigung jetzt über eine

besondere Bewilligung erfolgen. Dazu läuft noch eine Ausschreibung d.h. die geplante Ausstellung kann eventuell nicht im Zeitplan eröffnet werden.

Zu Punkt II. Kultur in der Energiekrise (Jürgen K. Enninger)

Die Einrichtungen der Stadt sind gesichert. Aber die kleineren und größeren Kulturinstitutionen in der Breite werden von der Stadt nicht aufgefangen werden können. Vereine können über Bundesmittel gestärkt werden. Großkundenrabatte werden geprüft und wenn möglich verhandelt. Derzeit beschäftigt sich das Referat mit der Erfassung der Betroffenen und signalisiert Gesprächsbereitschaft. Alle verfügbaren unterstützenden Informationen sollen zur Verfügung gestellt werden. Die Zukunft in der Breite hängt auch von den Bundesentscheidungen (Gaspreisbremse etc. ab). In NRW überlegt man, die Öffnungszeiten in den Museen zu reduzieren und Mitarbeitende in Kurzarbeit zu schicken. In Augsburg sind die Museen in das Wärmekonzept der Stadt aufgenommen worden.

Korbinian Grabmeier betont wie wichtig es ist, dass keine Symbolpolitik auf Kosten der Kultur stattfindet.

Zu Punkt III. Kultur und Corona: Neue Vorschriften für den Herbst

Die Bundesländer können Maskenpflichten selbständig anordnen. Abstandspflichten und reduzierte Plätze sind nur bei einer Überlastung der Gesundheitsinfrastruktur zu erwarten. Eine Regelung über 3G ist nicht vorgesehen.

Zu Punkt IV. Faire Gagen und Honorare (Jürgen K. Enninger)

Die Informationen aus den Runden Tischen wurden gesammelt. Soweit notwendig wurde im Haushaltsentwurf, bei Projekten der Kulturverwaltung, bei denen Mindesthonorare nicht hinterlegt waren, nachgebessert. Das Thema soll nach Abschluss der Kulturgespräche in den Stadtteilen weiter bearbeitet werden.

Zu Punkt V. Bericht zum Kulturausschuss (Jürgen K. Enninger)

Siehe Tagesordnung: <https://ratsinfo.augsburg.de/bi/to010.asp?SILFDNR=2232>

Zu Punkt VI. Sonstiges

Vor dem Hintergrund der allgemeinen Krisensituation tauscht sich der Kulturbeirat darüber aus, mit welcher Haltung Kunst- und Kulturschaffen weiter verfolgt werden kann.

- Die Ukraine ist ein gutes Beispiel für die Kraft der Kultur.
- Die Kultur kann Impulse für den Umgang mit Krisen geben und muss sich gleichzeitig um eine Normalität und eine optimistische Haltung bemühen.
- Die Kulturszene trägt mit Verantwortung für die Gesamtgesellschaft und sollte dies immer im Blick haben.

Die nächste Sitzung des Kulturbeirats findet am **Mittwoch, 23. November** um **18.00 Uhr** im **Zeughaus** statt.

gez.
Korbinian Grabmeier

gez.
Elke Seidel